

Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

Im Juli 2021 beging die KoStA, die von der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und dem Bayerischen Hausärzterverband (BHÄV) getragen wird, ihr zehnjähriges Jubiläum (*Bayerischen Ärzteblatt*, 7-8/2021, Seite 331). Seit 2011 setzt sich die KoStA mit verschiedenen Maßnahmen für eine strukturelle und inhaltliche Optimierung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung ein.

Verbundweiterbildung

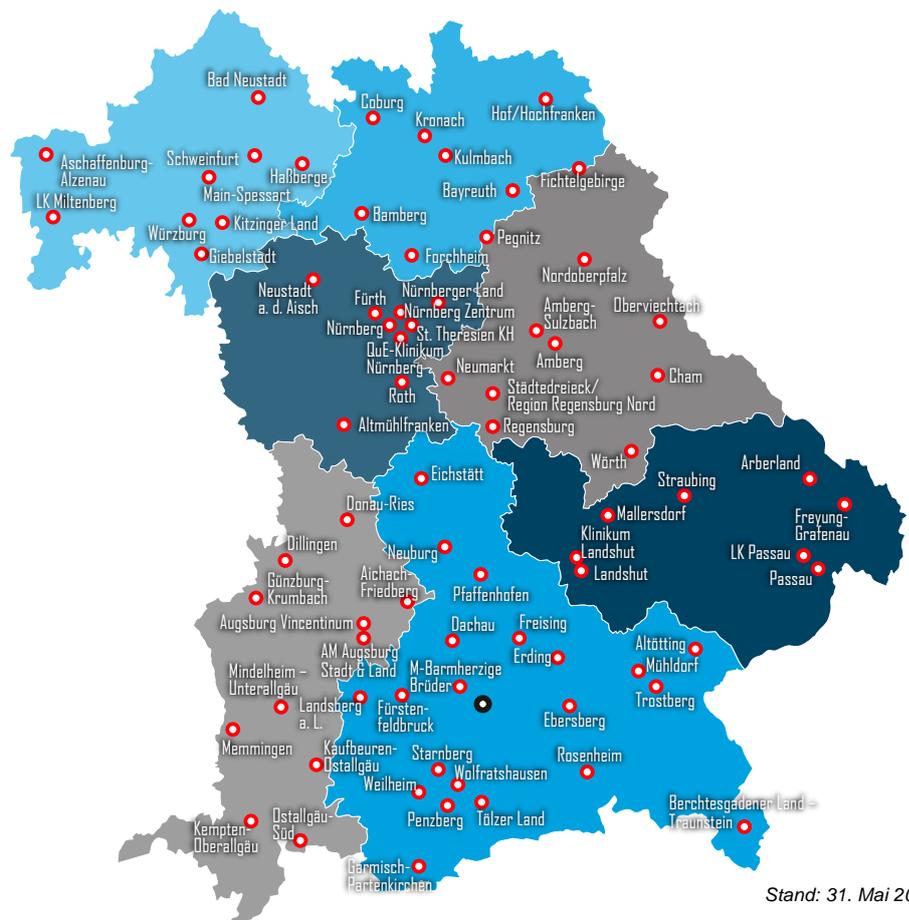
Aktuell gibt es 76 aktive Weiterbildungsverbände (WBV – siehe Abbildung). Alle WBV werden jährlich online zu ihrem Stand und ihren Angeboten befragt. Die Online-Befragung im Herbst 2021 ergab, dass insgesamt 607 Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung Allgemeinmedizin (ÄiW AM) ihre Weiterbildung in Verbänden absolvierten. Im Durchschnitt waren dies etwas mehr als acht ÄiW AM pro Verbund. Die Anzahl der teilnehmenden ÄiW AM steigerte sich damit im Vergleich zum Vorjahr leicht. Aus den Antworten ging auch hervor, dass trotz Pandemiesituation bei den meisten WBV ein regelmäßiger gemeinsamer Austausch der beteiligten Partner stattfand. Dies gilt als wesentlicher Faktor für den Erfolg eines WBV.

Am 4. Mai 2022 veranstaltete die KoStA nach dreijähriger coronabedingter Pause den 9. Erfahrungsaustausch aller WBV Bayerns wieder in Präsenz in den Räumlichkeiten der BLÄK. Dabei wurde über die Aktivitäten der KoStA und neue Entwicklungen informiert. Darüber hinaus referierte die BLÄK zum Thema „Neue Weiterbildungsordnung – was bedeutet es für die Allgemeinmedizin?“, die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) zum „Mentoring des Kompetenzzentrums“ sowie die Universität Augsburg zum „Neuen Lehrstuhl Allgemeinmedizin Augsburg“ und zur „Akkreditierung von WBV“. Bei dem Erfahrungsaustausch lag der Fokus vor allem auf dem gemeinsamen Austausch und persönlichem Kennenlernen.

Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SemiWAM)

Angesichts der Pandemiesituation konnten nur wenige SemiWAM in Präsenz durchgeführt werden. Das Konzept der Online-SemiWAM wurde weiter differenziert und verfeinert. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der Teilnahmen

Abbildung: Weiterbildungsverbände in Bayern



Stand: 31. Mai 2022

trotz der schwierigen Rahmenbedingungen dennoch gesteigert werden.

Neben den vier Hauptthemen des fünfjährigen SemiWAM-Curriculums wurden zusätzlich weitere Online-Seminare zu neuen Themen angeboten. Zu den Themen des fünfjährigen Curriculums gehörten im Berichtszeitraum: „Beratungsanlass Müdigkeit und Depression“, „Der alte Mensch“, „Der banale Infekt“ sowie „Beratungsanlass somatoforme Störungen – Angst“.

Als Präsenzveranstaltungen wurden als zusätzliche SemiWAM abgehalten: „Das kranke Bein – vom ersten Blick bis zur differenzierten Diagnose“ in Würzburg sowie „Don't panic, it's just an emergency“ in Regensburg, dies jeweils für eine Gruppe à 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Die Nachfrage überstieg das Angebot deutlich.

Die Organisation der Präsenzveranstaltungen war durch kurzfristig notwendig gewordene Anpassungen an aktuell geltende Hygieneregeln aufwendig, zudem konnten auch weniger Teilnehmer als üblich zugelassen werden.

Die alternativ angebotenen Online-SemiWAM wurden von den ÄiW AM gut angenommen. Offensichtlich konnten dadurch insbesondere junge ÄiW AM mit kleinen Kindern erreicht werden.

Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin Bayern (KWAB)

Die gesetzlichen Aufgaben des KWAB sind das Angebot von Begleitseminaren für Weiterzubildende, „Train-the-Trainer“-Seminare für Weiterbilderinnen und Weiterbilder sowie die Implementierung eines Mentoringprogramms für ÄiW AM.

Als Partner und Mitglied des KWAB führte die KoStA im Auftrag des KWAB die Begleitseminare für ÄiW in Form der SemiWAM durch.

Überdies wirkte die KoStA bei „Train-the-Trainer“-Veranstaltungen mit und unterstützte das Mentoringprojekt inhaltlich.

Auch wissenschaftlich war die KoStA erneut tätig. Ergebnis dieser Arbeit war ein Artikel als Erstautor zu der inhaltlichen Struktur und dem spezifischen Ergebnis eines einzelnen SemiWAM (*ZFA – Zeitschrift für Allgemeinmedizin* 2021). Mitautorenenschaft bestand bei einem Artikel zum Mentoring (*ZFA* 2021). Zweitautor war die KoStA bei einem Artikel zum Konzept, zur Implementierung und zur Evaluierung der SemiWAM (*GMS Journal for Medical Education* 2022).

Öffentlichkeitsarbeit

Ein weiterer wesentlicher Aufgabenbereich der KoStA ist die Öffentlichkeitsarbeit.

Die KoStA nahm erneut an unterschiedlichen Veranstaltungen teil, um auf breiter Ebene über die Weiterbildung Allgemeinmedizin im Allgemeinen sowie über die konkreten Angebote der KoStA zu informieren.

Dabei fanden sowohl Online-Veranstaltungen als auch Präsenztermine statt. Beispielhaft wäre eine Online-Podiumsdiskussion als Semester-Abschlussveranstaltung für Studierende an der LMU vom Juli 2021 zu nennen. In Präsenz fand im Oktober 2021 in München die Nachwuchsmesse „ZEIT für neue Ärzte“ statt. Dabei konnten sich die Teilnehmenden bei einem Workshop zum Thema „Examen – und dann? Wie plane ich meine Weiterbildung“ aktiv einbringen, sich zu individuellen Einzelgesprächen anmelden oder sich am Stand der KoStA informieren. Online fanden für Studierende im November 2021 sowie im Januar 2022 die Seminare „Hausarzt werden, wie geht's?“ sowie „Traumziel eigene Praxis“ statt.

Sonstiges

Um die Zielgruppe der ÄiW AM und alle an der Weiterbildung Allgemeinmedizin Interessierten mit einem niederschweligen Angebot neu zu erreichen, bietet die KoStA seit Januar 2022 monatlich eine Online-Sprechstunde an. Die Termine finden an wechselnden Wochentagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten statt, um möglichst vielen Interessierten einen Zugang zu ermöglichen. Eine Anmeldung zur Online-Sprechstunde ist im Internet schnell und unkompliziert möglich.

Dieses neue Format einer Online-Plattform gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, sich allgemein zur Weiterbildung Allgemeinmedizin zu informieren, Antworten auf individuelle Fragen zu bekommen sowie Erfahrungen untereinander auszutauschen.

Die KoStA berät auch weiterhin ÄiW AM, Studierende, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie weitere Interessierte telefonisch und persönlich. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 6.367 Beratungen durchgeführt, davon 1.997 Beratungen von Weiterbildern, 3.485 Beratungen von ÄiW AM, 188 Beratungen von Quereinsteigenden, 226 Beratungen von Umsteigenden in die Allgemeinmedizin, 411 Beratungen von nach dem Studium neu Einsteigenden und 60 Beratungen von Wiedereinsteigenden. Dabei erhöhte sich, wie im Berichtszeitraum des vergangenen Jahres, die Anzahl an Beratungen von Studierenden nochmals deutlich.

Zusätzlich fanden 1.594 Beratungen im Rahmen der Verbundweiterbildung statt.

Ein weiteres Angebot sowohl für Weiterbildungsbefugte als auch für ÄiW AM ist eine kostenlose Online-Stellenbörse auf der Homepage der KoStA. Diese wird weiterhin mit signifikant steigender Tendenz genutzt.

Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF)

Für die KoStF stand im zweiten Jahr ihres Bestehens die Vorbereitung der Gründung von Weiterbildungsverbänden im Vordergrund.

Die KoStF intensivierte die Kontakte zu Vertreterinnen und Vertretern der Gebiete Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie Haut- und Geschlechtskrankheiten, die besonders vom Nachwuchsmangel betroffen sind. Darüber hinaus wurden die intensiven Kontakte mit Vertretern der Kinder- und Jugendmedizin und der Urologie fortgeführt. Neu hinzu kamen erste Kontakte mit Vertretern der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie.

Weit in der Vorbereitung fortgeschritten ist – in enger Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) – die Gründung eines Weiterbildungsverbands (WBV) im Gebiet der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde in Dachau. Dort wurde von Klinikseite in Kooperation mit ambulant tätigen Kolleginnen und Kollegen erarbeitet, wel-

che Inhalte bzw. Kompetenzen nach der neuen Weiterbildungsordnung ambulant und welche stationär vermittelt werden können bzw. müssen. Daraus entstand ein konkreter Rotationsplan. Darüber hinaus steht die Abstimmung der von der KoStF als Muster zur Verfügung gestellten gemeinsamen Kooperationsvereinbarung an. Diese Schritte sind notwendig für die Gründung eines WBV.

Ebenfalls sollen WBV in den Gebieten der Haut- und Geschlechtskrankheiten, der Urologie, der Kinder- und Jugendmedizin, der Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie der Neurochirurgie und Anästhesiologie geschaffen werden. Die KoStF begleitet den Gründungsprozess kontinuierlich und stellt zur Unterstützung eigenes Material zur Verfügung.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nahm die KoStF im Oktober 2021 erneut an der Karriere-messe „Zeit für neue Ärzte“ teil. In Form von Vier-Augen-Gesprächen konnte die KoStF in vier

Zeitslots Interessierte verschiedener Gebiete einzeln beraten. In drei weiteren Zeitslots erfolgte bei reger Beteiligung am Stand der KoStF die Beratung von Studierenden, Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung sowie weiteren Interessierten. Wie im vorangegangenen Jahr fanden viele andere Veranstaltungen virtuell statt.

Ein weiterer Tätigkeitsbereich der KoStF sind Beratungen. Im Berichtszeitraum wurden 236 Beratungen von ambulanten Weiterbilderinnen/Weiterbildern, 70 Beratungen von stationären Weiterbildern, 61 Beratungen von Ärzten in Weiterbildung, 47 Beratungen von WBV, vier Beratungen von Wiedereinsteigenden, zwei Beratungen von Absolventinnen und Absolventen und sechs Beratungen von Studierenden durchgeführt. Im Zusammenhang mit politischen Fragestellungen erfolgten zehn Beratungen. Nicht eindeutig zuzuordnende Beratungen fanden in 284 Fällen statt. Insgesamt erfolgten durch die KoStF im Berichtszeitraum 721 Beratungen.